

# Über die dänische Infanterie 1932-1941, Die Waffenkompanie des Regiments

## Einführung

Die Kanonenkompanien der Infanterieregimenter wurden im Rahmen der Regelung von 1937 geschaffen und mit einer – den damaligen Verhältnissen entsprechenden – mächtigen Panzerabwehrkanone ausgestattet, die als Infanteriekanone bezeichnet wurde .

## Kanonengesellschaft

Die Geschützkompanie hat eine Kampfstärke von 168 Mann [1\)](#) und besteht aus:

- Kommandant mit Kommandogruppe und Zug (24)
- 3 Geschützzüge von 3 Gruppen (48).

## Befehlsgruppe und Zug

### Kommandogruppe

- 1 Kompaniechef 1
- Stellvertretender Kommandant
- 1 Führungsoffizier 1
- Führungsgruppenführer 1
- Wagenführer 3 Kraftfahrer 1
- Kraffradfahrer 3 Kraftwagenfahrer
- 2 Bewacher 10 sonstige
- Gefreite
- 
- 

### Zug (motorisiert)

- Küchenwagen
- Gepäckwagen I
- Gepäckwagen II
- 3 Solo-Motorräder (Motorpflieger) 1 Beiwagen-
- Motorrad (zur Verwendung durch das Personal) 2
- Reitpferde (für Kommandant und Kommandant-Stellvertreter)

Die gegenseitige Verteilung der Funktionen in der Kommandogruppe und der Anzahl der Motorräder ist derzeit die beste Wahl.

## Die Kanonenabteilung

### Riemen teilen

- 1 Zugführer 1
- stellvertretender Kommandant
- 1 Panzerfahrer

### 3 Waffengruppen, jede mit

- 1 Gruppenleiter und 12 Gefreite:
- 1 Schütze

- 1 Abstandshalter
- 1 Ersatzhupe 3
- Fahrradordnungen 1
- Hausmeister
- 3 Helfer 4
- Lieferanten
- 2 Fuhrleute 2
- Pferdezieher

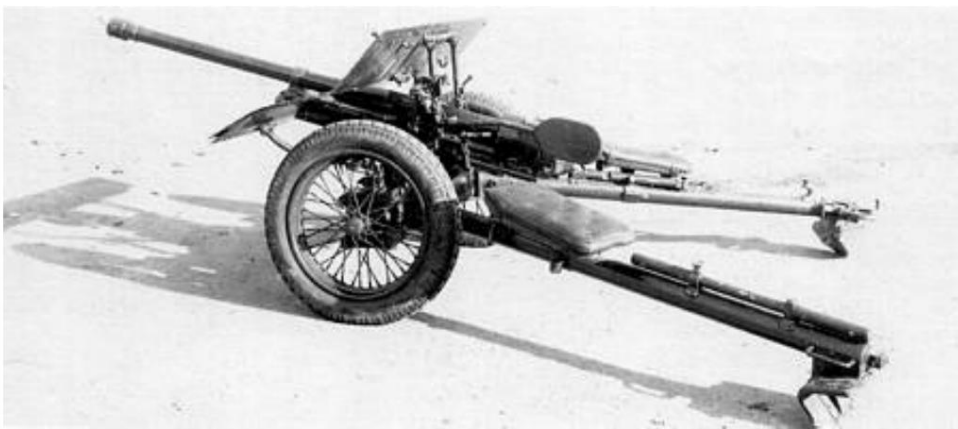
Jede Geschützdivision hat 48 Mann.

- 2 Zugpferde
- 2 Darstellungen
- 2 Patronenkarren
- 1 37-mm-Infanteriekanone M.1937 mit Zubehör

## Munition

Jeder Mann hat 40 8-mm-Patronen, Karrenfahrer und Karrenfahrer hingegen 80.

Die Displays und Patronenhülsen jeder Gruppe enthalten 248 Stück. 37-mm-Granaten.



*37-mm-Infanteriekanone M.1937 2).*

## 37-mm-Infanteriekanone M.1937

Die Kanone, die ca. 380 kg, ist schwedischer Bauart (Bofors) und wird in Dänemark hergestellt.

Praktische Feuerrate: 15-20 Schuss pro Minute.

Die Kanone wird auf Entfernungen bis ca. 1.000 m effektiv gepanzerte Fahrzeuge und Panzer bekämpfen.



*37-mm-Infanteriekanone M.1937.*

Von Quelle 4.

Seine panzerbrechende Granate hat eine so explosive Wirkung, dass ein einziger Treffer den Panzer normalerweise außer Gefecht setzt.

Die Granate ist mit einem Ortungsgerät ausgestattet, damit Sie die Flugbahn verfolgen können.

Zum Schutz der Bedienmannschaft vor feindlichem Maschinengewehrfeuer ist die Kanone mit einem Schild versehen.

Daten über die Kanone stammen aus Quelle 3.



*37-mm-Infanteriekanone auf dem Schießstand.*

Aus Quelle 5.

Das Bildmaterial zeigt drei verschiedene Arten von Kanonenrädern:

1. Speichenrad (à la Motorrad)
2. Räder mit offenen Felgen 3
3. Geschlossene Felgen der Räder 4.

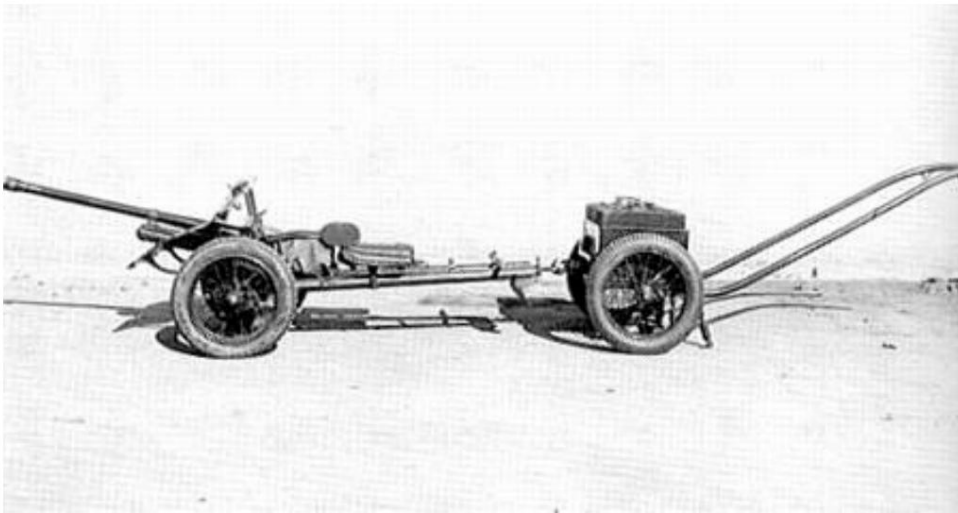
Wenn der Grund z.B. unterschiedliche Baureihen sind, ist nicht bekannt.



Entfernungsmessung - mit Entfernungsmesser M. 1915 [5](#)).

## Entfernungsmesser

Bei „ready for battle“ holt der Platoon Ranger seinen Entfernungsmesser ab, der bis dahin auf der Panzerausrüstung des Platoons transportiert wird.



37-mm-Infanteriekanone mit Korn. Von Quelle 4.

## Wagenmaterial

Die Präposition scheint vom *Typ Forstilling M. 1932* zu sein, der auch von den Maschinengewehrabteilungen der Wachkompanien verwendet wurde.



MG-Division, ab 5. Bataillon 6).

Ob die Patronenhülsen vom Typ *Patronkarre M.1932* waren, ist derzeit nicht bekannt .

Der Patronenzug der Kanonengruppe soll aus einem Gerüst und 2 Patronenzugwagen bestehen.



Eine Kanonengruppe während der Passage von Susân. Von Quelle 4.

Für Bilder der Panzerausrüstung M.1932 und der dazugehörigen Pferdeausrüstung siehe *Über die dänische Infanterie 1932-41, Skytskompagniet, Teil 2.*

## Bahn

**Der Baum der Waffenfirma** (alle Waggons sind leichte Lastwagen)

Küchenwagen

- 6 Kochboxen mit dem heutigen Abendessen
- Requisiten für die Küche

Der Küchenwagen trägt:

- Brot und Trockenfutter für die Firma für 1 Tag (168 Portionen)
- Hafer für 1 Tag



Gepäckwagen I (Kommandogruppe und Geschützzug)

Gepäckwagen II (zwei Geschützzüge)

Auf den Gepäckwagen werden befördert:

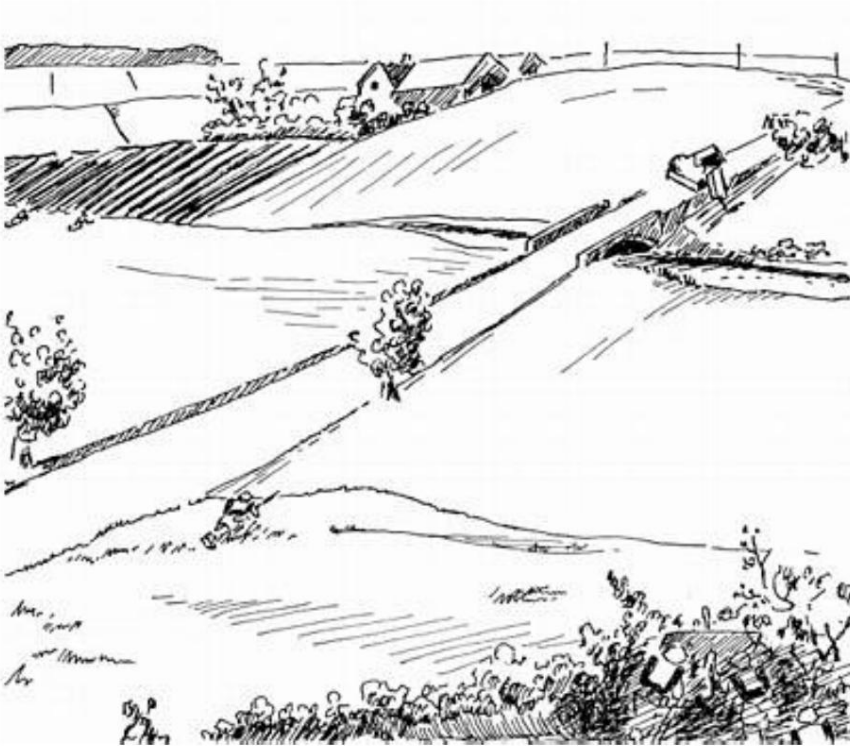
- Firmenarchiv, Karte und Viertelmarke
- Die Gepäckablagen der Besatzung (Wagen I: 62; Wagen II: 94)
- Kommandantenkoffer (Wagen I: 4; Wagen II: 2)
- Werkzeug des Schuhmachers
- Schneiderwerkzeug
- Ersatzausrüstung für eine Person
- Polier- und Reinigungsmittel

Der Regimentsstabbaum umfasst 3 Munitionswagen mit 37-mm-Munition. Auf jedem Waggon, z.B. 24 Kartons à 25 Stk. 37-mm-Patronen. Außerdem sind u.a. Pferdefutter (2 Reitpferde und 18 Zugpferde).

Aus der Verteilung des Materials geht hervor, dass Wagen 1 die Kommandogruppe und einen Geschützzug unterstützen sollte, während Wagen 2 und 3 jeweils die anderen Geschützzüge unterstützten.

## Pistole

Im Zug ist der Stellvertreter mit einem Infanteriekarabiner M.1889 ausgerüstet, während alle anderen mit einem Gewehr M.1889 ausgerüstet sind. Der Zugführer hat Pistole M.1910/21, inkl. 25 Patronen. Die Kanonengruppe ist mit M.1889-Gewehren bewaffnet, mit Ausnahme des Gruppenführers, des Fuhrmanns und des Pferdeziehers, die mit M.1889-Infanteriekarabinern ausgerüstet sind.



*Infanteriekanone wird eingesetzt, um eine Brücke zu sichern. Aus Quelle 5.*

Der Stab hat Pistole M.1910/21, inkl. 25 Patronen, während die Kommandogruppe, abgesehen vom Gruppenführer, den Kraftfahrern und den Motorradfahrern, mit dem M.1889 ausgerüstet ist; die Ausnahmen haben Infanteriekarabiner M.1889.

## Taktischer Einsatz

Die Kanone feuert immer offenes Feuer auf sich bewegende Ziele und eröffnet das Feuer normalerweise nur auf Entfernungen unter 1.000 m.

Die Kanone kann auch verwendet werden, um Ziele hinter schwächerer Deckung (Mauerwerk, Erde usw.) anzugreifen.

Eine Brücke wird blockiert, um einen Angriff durch gepanzerte Fahrzeuge zu verhindern. Die Barriere besteht aus umgestürzten Waggons und einem gefällten Baum am Straßenrand. Das Sperrfeuer kann von der Infanteriekanone unten rechts im Bild und einem Maschinengewehr auf dem Hügel links unter Beschuss gehalten werden.

## Quellen

1. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Ausrüstung und Zug*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1941.
2. *Feldausrüstung für Einzelpersonen*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1936, mit Korrekturblättern bis zu August 1941.
3. *Lehrbuch für Gefreite der Armee, 11. Teil, Infanterie - Außendienst und Fechten*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1940.
4. *Gardehusarkasernen am 29. August 1943* von Anders D. Henriksen, Forlaget Devantier, Næstved 1993, ISBN 87-984530-0-9.
5. *The Defense Book* von Colonel T. Andersen, Gyldendal, Kopenhagen 1941.

Pro Finsted

---

### Notieren:

- 1) Die Anzahl entspricht der Anzahl der Trockenfutterportionen, die auf dem Küchenwagen mitgeführt werden (Quelle 2).
- 2) *Soldaten am 9. April 1940* von Kay Søren Nielsen, Tøjhusmuseet, Kopenhagen 1990, ISBN 87-7233-847-4.
- 3) Die berühmte Kanone von Haderslev, siehe z.B. Die dänische Armee vom 9. April 1940, Teil 2 und Ergänzung zu Teil 2, hatte Räder vom Typ 2. Schwedische Mitglieder von Figurina Danica, mit umfassenden Kenntnissen der schwedischen Armee, stellten kürzlich fest, dass sie noch nie 37-mm-Panzerabwehrkanonen gesehen hatten - mit diesem Radtyp - im schwedischen Dienst. Es könnte sich also um eine dänische Ergänzung gehandelt haben, vielleicht im Hinblick auf die spätere Motortraktion. Eine ähnliche Entwicklung ist auch z. Deutsche 37-mm-Panzerabwehrkanonen (PAK 36) und russische 37-mm- und 45-mm-Panzerabwehrkanonen.
- 4) Die 37-mm-Geschütze, die in der schwedischen Armee – und später in der dänischen Brigade – verwendet wurden, hatten Räder vom Typ 3. Siehe z. Die Dänische Brigade - 5. (Schweres) Bataillon, Teil 1 und Teil 2. Das Bild stammt möglicherweise aus Versuchen vor der Einführung.
- 5) Aus *Dänemarks Armee, Bände I und II* unter der Herausgeberschaft von Hauptmann Hector Boeck, Hauptmann SE Johnstad-Møller und Hauptmann Leutnant CV Hjalp, Gesellschaft zur Veröffentlichung kultureller Schriften, Kopenhagen 1934-1935.
- 6) From *Zealand Life Regiment 375 years* von HK Nielsen und anderen, Zealand Life Regiment Foundation, Slagelse 1989.